



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

30.05.1938 (Abend-Ausgabe)

Bremer Zeitung

Abend-Ausgabe



Parteiamtliche Tageszeitung

der Nationalsozialisten Bremens

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

Mitliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

8. Jahrgang

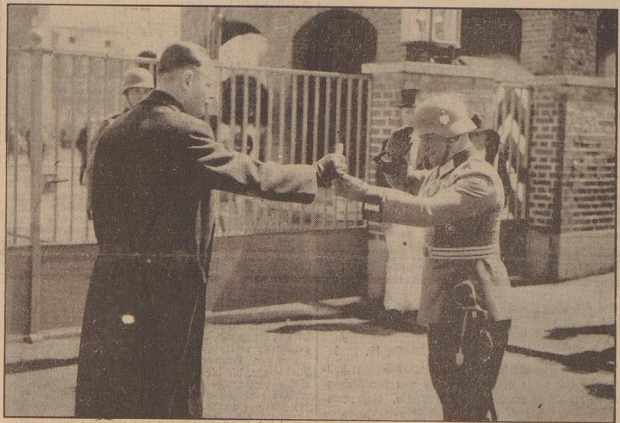
Montag, 30. Mai 1938

Einzelpreis 10 Rpf.

Höllensmaschine explodierte in einem dänischen Hafen

Sensationelles Attentat auf nationalspanische Schiffe / Kommunistische Täter verhaftet

**Berlin Bukarest in sieben Stunden
Katastrophales Anwachsen der
kommunistischen Stimmen in Prag
Von GPU.-Agenten in die Falle ge-
lockt / Schamlose Anbiederungs-
versuche der Juden / Belagerungs-
zustand beim Königsbesuch**



Heute vormittag bezog der neue bremische Truppenteil, die Beobachtungsabteilung 22, die neuen Kasernen in der Vahr, denen der Oberbefehlshaber des Heeres den Namen „Lettow-Vorbeck-Kaserne“ gab. Unser Bild: Regierungsbaurat Hennings überreicht dem Kommandeur der Beobachtungsabteilung 22 Oberstleutnant Ries die Schlüssel zu den Kasernen des neuen bremischen Truppenteils

Guter Griff in Kopenhagen

Kopenhagen, 30. Mai

Wie gemeldet wird, ist im Hafen Frederikshavn von unbekanntem Spionen eine Höllensmaschine vor dem Bug zweier für eine Rederei in San Sebastian erbaute Schiffe von je 900 Tonnen angebracht worden. Die Höllensmaschine explodierte in wenigen Stunden und beschädigte einen der beiden Dampfer über und unter der Wasseroberfläche. Da die Schotten jedoch geschlossen waren, wurde das Sinken des Schiffes verhindert. Der dänischen Polizei ist es jetzt gelungen, das Attentat aufzuklären. Sie verhaftete vier Kommunisten in Kopenhagen, von denen zwei den Anschlag zugeben. Nachdem die Täter in der Nacht die Höllensmaschine vor dem Bug der Schiffe befestigt hatten, sind sie in einem Rucksack über Halsborg nach Kopenhagen geflüchtet.

Die Hintergründe des Anschlages sind, wie einwandsfrei festgestellt wurde, politischer Natur.

Ein Zwischencurs

„Die Grenze zwischen Nord- und Südirland wird eines Tages verschwinden.“

Dublin, 30. Mai.

Der irische Ministerpräsident de Valera hielt am Sonntag seine erste Wahlrede in Clones. Das englisch-irische Abkommen bezeichnete er als einen Sieg des gesunden Menschenverstandes. Auf lange Sicht werde es England ebenso viele Vorteile bringen wie Irland. Daß die Grenze zwischen Nord- und Südirland eines Tages verschwinden werde, sei für ihn früher als der Sonnenaufgang. Als de Valera von der Nationalität sprach, daß Irland, das seine Selbständigkeit wieder erreicht habe, sich jetzt auch selbst verteidigen müsse, wurde ein Zwischenkurs laut: „Es gibt nur einen Feind — das ist England!“ De Valera antwortete: „Wollest du wollen wir es nicht. In der Zukunft wird jedes irische Volk, die versucht, uns unseres Landes zu berauben, unser Feind sein!“

Weltmanifestation des Handwerks

Feierliche Eröffnung der Handwerksfachkongresse — Reichswirtschaftsminister Funk, Professor Boronjo-Italien und Pp. Walter sprachen

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 30. Mai
Im feierlich geschmückten Gebäude der Krolloper in Reichshausplatz, vor dem die Fahnen der 27 an der Weltkongresse der Handwerks beteiligten Nationen wehen, wurden am Montagvormittag in einer Festhaltung die Festkongresse der Internationalen Handwerksanstaltung Berlin 1938 durch Reichswirtschaftsminister Funk feierlich eröffnet.

Dem Festakt, auf dem der Präsident der Internationalen Handwerkszentrale Professor Boronjo-Italien sowie Reichswirtschaftsminister Funk und der Leiter des deutschen Handwerks in der D.V.Z., Pp. Walter das Wort ergriffen, wohnte zusammen mit den Delegationen der 27 Nationen Reichsorganisationsleiter Dr. Mey sowie namhafte Vertreter aus Partei und Staat bei. Am Nachmittag traten die 20 nationalen Fachkongresse in die eigentliche Arbeit ein, bei der alle einschlägigen technischen, wirtschaftlichen und kulturellen Fragen, die das Handwerksleben der Nationen betreffen, behandelt werden.

Mit den Reden aus „Odeon“, gesteuert von dem Landesorganisationsleiter Berlin, nahm die Festhaltung ihren Anfang. Der Leiter des deutschen Handwerks in der D.V.Z., Pp. Walter begrüßte die Delegationen der Nationen und betonte, daß das deutsche Handwerk es als Pflicht und besondere Ehre empfinde, in diesen Tagen die erste große Weltmanifestation des Handwerks durchführen zu können.

Professor Boronjo-Italien übertrug als Präsident den herzlichsten und kameradschaftlichen Glückwunschnote der Internationalen Handwerkszentrale. In längeren Ausführungen gab er einen ausführlichen Überblick über die bisherige Arbeit der Institution. In ihr sei nur für Volkswirtschaft kein Platz, denn er leugne es, daß mechanisierte Werkstätten, die auf ihre Rentabilität beruhen, die noch heute in unserm Vaterland noch heimlich bestehen, Handwerker seien und sich als solche fühlen können.

Hiernach ergriff Reichswirtschaftsminister Funk das Wort und eröffnete anschließend die Tagungen der Fachkongresse.



Die Unterzeichnung der deutsch-italienischen Wirtschaftsverträge, die sich durch die Vereinigung Österreichs mit dem Reich ergaben, fand am Sonnabend im Auswärtigen Amt zu Berlin durch den Reichsaußenminister Freiherrn von Ribbentrop und den italienischen Botschafter Excellenz Attolico statt. Von rechts nach links: Der italienische Botschafter Attolico, der Leiter der italienischen Delegation, Botschafter Giannini, Reichsaußenminister Freiherr v. Ribbentrop und Vortragender Legationsrat Clodius. (Presse-Hoffmann)

Henlein gegen jede Scheinlösung

Eine Unterredung mit dem Führer der Sudetendeutschen

Budapest, 30. Mai.

Konrad Henlein gewährte einem Sonderberichterstatter des „Pesti Hirlap“ eine Unterredung, in der er noch einmal seine entschlossene und feste Haltung betonte. Auf eine Frage über seine Einbrüche auf seiner Londoner Reise erklärte der Führer der Sudetendeutschen, daß sich der Engländer darüber im Klaren sei, was eine fünfjährige Fiktion bedeuten könne, die den Nationalitäten die ihnen bisher anerkannten Rechte geben würde. „Aber in Mitteleuropa Ordnung und Frieden will, muß vor allem jede Scheinlösung abhaken und alles ernstlich wollen.“

Konrad Henlein beantwortete dann eine Frage nach der Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen den ungarischen Parteien, den übrigen Nationalitäten und der Sudetendeutschen Partei mit der Feststellung, daß eine

solche Zusammenarbeit durch die Identität der Interessen gegeben sei. Alle nichtdeutschen Nationalitäten haben heute in erster Linie ihre berechtigten Ansprüche gegen das tschechische Volk, das faktisch im ausschließlichen Besitz der tschechischen Macht ist, durchzusetzen, sie haben alle im Sinne einer gerechten innerösterreichischen Gestaltung ein System zu befeitigen, das dem Stempel eines Prager Zentralismus und einer tschechischen Wortherrschaft trägt.

Gingebend auf die Frage, aus welchem Grunde in Prag die Besetzung Winklerbeit abgelehnt und das Wort Volksgemeinschaft eingeführt wurde, erklärte Henlein, daß der Begriff „Winklerbeit“ mit dem Zweck einer gewissen Diskriminierung in politischer und rechtlicher Beziehung gebraucht worden war. Der tschechisowaldische Staat ist aber kein Nationalstaat mit einigen unbedeutenden Winklerbeitern, sondern ein Nationalitätenstaat, in dem alle Volksgemeinschaften als gleichberechtigt an-

Wischenen Landen und Hölle

SCHICKSALE EINER JÜNGEN DEUTSCHEN IN ROTSPANIEN

Copyright Carl Dunker Verlag Berlin

ROMAN VON EMMY PEYER

An einer alten deutschen Festung stand der Dichter...
 „Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“
 „Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“
 „Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“
 „Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“
 „Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“
 „Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“
 „Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

„Am Abend als Schwester Johanna das Essen gebracht hatte...“
 „Hör ich...“
 „Sind Sie wohl still...“

Am 12. Juni: „Durch harburgs Berge“

Die Geländestrecke wurde geprüft — Nennungserfolg am 5. Juni

In jedem Jahr veranstaltet die D.R.G.M. Motorgruppe Nordsee in der Gegend um Harburg eine Geländestrecke...
 Die Strecke führt durch die Harburger Berge...
 Am 5. Juni wurde die Strecke geprüft...
 Die Teilnehmer waren...
 Der Sieger war...
 Die Strecke ist...
 Die Teilnehmer sind...
 Die Strecke ist...
 Die Teilnehmer sind...

Dech der Deutschen Radfahrer

Gelände gewann Niederlande

Wenig vom Glück begünstigt war die deutsche Radmannschaft...
 Die Niederlande gewannen die Geländestrecke...
 Die Deutschen Radfahrer...
 Die Niederlande...
 Die Deutschen...
 Die Niederlande...
 Die Deutschen...

Budapest gewann Dreizehn-Fünfkampf

Zu dem Wiener Stadion am Sonntag hoch gutem Erfolg

In dem Wiener Stadion am Sonntag hoch gutem Erfolg...
 Die Dreizehn-Fünfkämpfer...
 Budapest gewann...
 Die Teilnehmer...
 Die Ergebnisse...
 Budapest...
 Die Teilnehmer...
 Die Ergebnisse...

Kongreß der Hansestädte

Zu dem von der Stadt Antwerpen für den 30. f. M. 2. 7. einberufenen Kongreß der Hansestädte, zu dem alle Städte eingeladen sind, die früher der Hansa angehört haben, haben niederländischerseits die Städte Dordrecht und Utrecht ihr Erscheinen zugesagt. Nach einer E.-D.-Meldung haben von den deutschen Städten Bremen, Hamburg, Köln, Anchen, Münster und Danzig die Einladung angenommen. Man erwartet, daß der diesjährige Hanstag, der dritte seiner Art, der wichtigste sein wird, da Pläne bestehen, die Hansa als internationaler Bund der Hafenstädte im Interesse des internationalen Handels und Verkehrs neu zu beleben.

Jugoslawien führt 1000 Wagen Weizen ein. — Eine Maßnahme gegen die Getreidefuhr. Der jugoslawische Finanzminister erklärte Freitag das Erlaubnis zur zollfreien Einfuhr von 1000 Wagen Weizen, um damit den von jüdischen Spekulanten künstlich hochgehaltenen Weizenpreis zu senken. Der Innenminister hat schärfste Strafen allen angedroht, die Getreidefuhrer verheimlichen. Die Drohung richtet sich in erster Linie gegen die jüdischen Spekulanten, die große Weizenmengen einbringen wollten.

Vom 7. bis 11. Juni verläuft die Veranstaltung „Die deutsche Werbung“ in V. Berlin, in Wien den Kontinentale-Reklame-Kongreß.

Baumwolle

Bremen, 30. Mai. Nordamerikanische Baumwolle. Basis middling nicht zu niedrig, auch nach den Bedingungen der Börse. Middling loco 9.88 (9.87).

Table with columns: Bremen, Jan, Feb, Mar, Apr, Mai, Jun. Rows: Ver. Schuß, 8. Strömung, 12.50 Uhr, Heutiger Schuß, Abrechnung, Abrechnungssumme.

Wolle

Bremen, 30. Mai. Lektorete per lb. Tendenz: ruhig. Ostafrikanische: Superfine, mg, Sinds white rougher. Bremer Klasse 1. 3.70

Fine Omer Standard 1 Bremer Klasse 2. 4.15

Getreide und Futtermittel

Berlin, 30. Mai. Die Getreidefristung hält sich am weichen, Brotgetreide weiterhin in recht enger Grenze. Brotgetreide steht zurzeit kaum noch zum Verkauf, während in Futtermitteln die Anlieferungen im Fortschreiten sind. Die Mühlen entnehmen ihren täglichen Aufbedarf ihren anscheinlich Beständen, die in bezug auf den Getreidebestand im Allgemeinen im Vergleich mit dem Anschluß an die neue Ernte zu erziehen, ohne Ergänzungsbedarf zu haben.

Warenmärkte. Bremen, 30. Mai. Reis: Die Umsätze am Platze sind nicht mehr bedeutend, da sich die indischen Anlieferungen gegenüber angedeutet haben. Soweit sich nicht abgemeldet haben, wurden diese auf letzter Preisgrundlage geteilt. Die Exportnachfrage hat einige Anfragen aus Afrika vor, die sich auf Abschließen der Lieferungsverträge betreffen, die reismärkigen gegen die Preise leicht zurück. Preise ungewandelt. Gewürze: Das Indische und die indischen Waren, da der Verbraucherbedarf aus den indischen Lieferungen

stünden reichlich gedeckt werden kann. Die Preise laufen auf zuletzt. — Kautschuk: Rohrub. Der Markt zeigte sich recht anfänglich für Latex und Rohrub. Erbsen fanden gleichzeitige Beachtung. Durchwachsene Handelswaren sind und bewilligt. — Getrocknete Früchte: Die Marktlage hat ein kaum verändertes Bild. Korinthen, Rosinen, Mandeln, Haselnüsse und Pfirsiche liegen sich bei vorliegendem Angebot still an den Verkäufern. Aprikosen fanden gleichfalls gute Beachtung, während Mandeln hauptsächlich in besseren Qualitätsmengen nachgefragt wurden.

Kaffee. Bremen, 30. Mai. Das Geschäft bewegt sich in ruhigen Bahnen. Abschluss mit den Ursprungsändern wurde bislang nicht bekannt. — Hamburg, 30. Mai. Der Abzug nach dem Inland gestaltete sich betrieblig. Auch im transitverarbeiteten Bereich der Umsätze im Rahmen der Vortage. Die Lokpreise blieben unverändert. — Kakao: Hamburg, 30. Mai. Bei hohem Kurs der Rohstoffe ist die Stimmung der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke- und Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Zucker. Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

Lebhaber Bedarf an Rohstoffen. Essen, 30. Mai. Wie der Rohstoffmarkt mittelst, ergaben die Abzüge der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

Lebhaber Bedarf an Rohstoffen. Essen, 30. Mai. Wie der Rohstoffmarkt mittelst, ergaben die Abzüge der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

Lebhaber Bedarf an Rohstoffen. Essen, 30. Mai. Wie der Rohstoffmarkt mittelst, ergaben die Abzüge der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

Lebhaber Bedarf an Rohstoffen. Essen, 30. Mai. Wie der Rohstoffmarkt mittelst, ergaben die Abzüge der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

Lebhaber Bedarf an Rohstoffen. Essen, 30. Mai. Wie der Rohstoffmarkt mittelst, ergaben die Abzüge der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

Lebhaber Bedarf an Rohstoffen. Essen, 30. Mai. Wie der Rohstoffmarkt mittelst, ergaben die Abzüge der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

Lebhaber Bedarf an Rohstoffen. Essen, 30. Mai. Wie der Rohstoffmarkt mittelst, ergaben die Abzüge der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

Lebhaber Bedarf an Rohstoffen. Essen, 30. Mai. Wie der Rohstoffmarkt mittelst, ergaben die Abzüge der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

Lebhaber Bedarf an Rohstoffen. Essen, 30. Mai. Wie der Rohstoffmarkt mittelst, ergaben die Abzüge der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

Lebhaber Bedarf an Rohstoffen. Essen, 30. Mai. Wie der Rohstoffmarkt mittelst, ergaben die Abzüge der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

Lebhaber Bedarf an Rohstoffen. Essen, 30. Mai. Wie der Rohstoffmarkt mittelst, ergaben die Abzüge der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

Lebhaber Bedarf an Rohstoffen. Essen, 30. Mai. Wie der Rohstoffmarkt mittelst, ergaben die Abzüge der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

Lebhaber Bedarf an Rohstoffen. Essen, 30. Mai. Wie der Rohstoffmarkt mittelst, ergaben die Abzüge der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

Lebhaber Bedarf an Rohstoffen. Essen, 30. Mai. Wie der Rohstoffmarkt mittelst, ergaben die Abzüge der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

Lebhaber Bedarf an Rohstoffen. Essen, 30. Mai. Wie der Rohstoffmarkt mittelst, ergaben die Abzüge der indischen Verbraucher im Mai etwas ruhiger. Die Anforderungen sowohl der Stärke- als auch der Stärke-Produkte sind im Vergleich mit den Vorjahren auf dem Exportmarkt durch den Abzug nach dem Inland gestiegen.

Der Rohzuckermarkt hat durch Rundscheitern des Vorkaufes der Hauptverarbeiter der deutschen Zuckerindustrie mit Wirkung vom 25. Mai die 12. Inlandszuckerfristung (12.50 Uhr) beendet. Die 12. Inlandszuckerfristung verläuft. Die Freiegabe gibt für Lieferung in den Monaten Mai/August ein Gesamtergebnis beträgt nun 60% zuzüglich der unverkauften Menge von 28000 t.

reg-Vorläufer verschoben

Essen, 30. Mai. In der am 26. Mai abgehaltenen Sitzung des Ausschusses der Internationalen Rohstoff-Export-Kontrollkommission ist die erwartete Verzögerung der Abfertigung des am 30. Juni ablaufenden Kartellvertrages nach dem 1. Juni auf den 1. Juli verschoben worden. Diese grundsätzliche Verständigung in allen noch offenen Fragen herbeigeführt werden, doch kam eine Einigung über die von der beschriebenen Seite erhobenen Quotenforderungen nicht zustande. Da die Wünsche der Kartellmitglieder nicht erfüllt werden können, werden sich ihre Beziehungen zum Kartellverband lösen. Die Kartellmitglieder werden sich dem Kartellverband von der belgischen Regierung unterwerfen. Die Freigabe des Kartellverbandes ist ein noch ausstehendes Verhandlungsgegenstand am 1. Juni hätte erfolgen müssen. Bis zum 15. Juni sind die Verhandlungen über diesen Tag finden in Paris neue Verhandlungen statt, von denen angenommen wird, daß sie die endgültige positive Entscheidung über die Vorläufer der Reg bringen werden.

Kupfer 42/4, Blei 17/4, Zink 16/4, RM. noch Tendenz: Kupfer schwach, Blei schwächer, Zink abgeschwächt.

Antimon (per Tonne) 75-76, Zinn (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, Zinn (per Tonne) 100-108.

Standard per Kasse 33.69-75, 6. 3 Monate 33.39-34, 6. Setzt. Preis 33.39-34, Elektrizität 37-38, best selected 37-38, Strong sheets 37-38, Elektroblech 36.75.

Zinn (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, Standard per Kasse 161.25-50, 6. 3 Monate 162-162, 6. Setzt. Preis 164.00, Straits 164.00.

Blei (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, ausl. per öfftl. Preis 13.69-81, ausl. sich auf Preis 13.97-97, 6. Setzt. Preis 13.97-97.

Zink (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, gewöhnl. per öfftl. Preis 12.37-37, 6. Setzt. Preis 12.37-37.

Aluminium (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, ausl. per öfftl. Preis 12.37-37, 6. Setzt. Preis 12.37-37.

Standard per Kasse 33.69-75, 6. 3 Monate 33.39-34, 6. Setzt. Preis 33.39-34, Elektrizität 37-38, best selected 37-38, Strong sheets 37-38, Elektroblech 36.75.

Zinn (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, ausl. per öfftl. Preis 13.69-81, ausl. sich auf Preis 13.97-97, 6. Setzt. Preis 13.97-97.

Zink (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, gewöhnl. per öfftl. Preis 12.37-37, 6. Setzt. Preis 12.37-37.

Aluminium (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, ausl. per öfftl. Preis 12.37-37, 6. Setzt. Preis 12.37-37.

Standard per Kasse 33.69-75, 6. 3 Monate 33.39-34, 6. Setzt. Preis 33.39-34, Elektrizität 37-38, best selected 37-38, Strong sheets 37-38, Elektroblech 36.75.

Zinn (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, ausl. per öfftl. Preis 13.69-81, ausl. sich auf Preis 13.97-97, 6. Setzt. Preis 13.97-97.

Zink (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, gewöhnl. per öfftl. Preis 12.37-37, 6. Setzt. Preis 12.37-37.

Aluminium (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, ausl. per öfftl. Preis 12.37-37, 6. Setzt. Preis 12.37-37.

Standard per Kasse 33.69-75, 6. 3 Monate 33.39-34, 6. Setzt. Preis 33.39-34, Elektrizität 37-38, best selected 37-38, Strong sheets 37-38, Elektroblech 36.75.

Zinn (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, ausl. per öfftl. Preis 13.69-81, ausl. sich auf Preis 13.97-97, 6. Setzt. Preis 13.97-97.

Zink (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, gewöhnl. per öfftl. Preis 12.37-37, 6. Setzt. Preis 12.37-37.

Aluminium (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, ausl. per öfftl. Preis 12.37-37, 6. Setzt. Preis 12.37-37.

Standard per Kasse 33.69-75, 6. 3 Monate 33.39-34, 6. Setzt. Preis 33.39-34, Elektrizität 37-38, best selected 37-38, Strong sheets 37-38, Elektroblech 36.75.

Zinn (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, ausl. per öfftl. Preis 13.69-81, ausl. sich auf Preis 13.97-97, 6. Setzt. Preis 13.97-97.

Zink (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, gewöhnl. per öfftl. Preis 12.37-37, 6. Setzt. Preis 12.37-37.

Aluminium (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, ausl. per öfftl. Preis 12.37-37, 6. Setzt. Preis 12.37-37.

Standard per Kasse 33.69-75, 6. 3 Monate 33.39-34, 6. Setzt. Preis 33.39-34, Elektrizität 37-38, best selected 37-38, Strong sheets 37-38, Elektroblech 36.75.

Zinn (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, ausl. per öfftl. Preis 13.69-81, ausl. sich auf Preis 13.97-97, 6. Setzt. Preis 13.97-97.

Zink (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, gewöhnl. per öfftl. Preis 12.37-37, 6. Setzt. Preis 12.37-37.

Aluminium (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, ausl. per öfftl. Preis 12.37-37, 6. Setzt. Preis 12.37-37.

Standard per Kasse 33.69-75, 6. 3 Monate 33.39-34, 6. Setzt. Preis 33.39-34, Elektrizität 37-38, best selected 37-38, Strong sheets 37-38, Elektroblech 36.75.

Zinn (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, ausl. per öfftl. Preis 13.69-81, ausl. sich auf Preis 13.97-97, 6. Setzt. Preis 13.97-97.

Zink (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, gewöhnl. per öfftl. Preis 12.37-37, 6. Setzt. Preis 12.37-37.

Aluminium (per Tonne) 100-108, Kupfer (per Tonne) 100-108, ausl. per öfftl. Preis 12.37-37, 6. Setzt. Preis 12.37-37.

Schifffahrt

Neues Nordatlantik-Schiff. Auf der Admiralität von Montevideo hat am Sonntag ein Auftrage der Schwedischen Amerika-Linie in Göteborg gebaut 2800 t großes Schiff vom Stapel, das den Namen „Svea“ erhalten hat. Die Admiralität hat für dieses Schiff eine Indemnität von 100 Millionen Kronen festgesetzt. Die Admiralität hat für dieses Schiff eine Indemnität von 100 Millionen Kronen festgesetzt.

Danzig seewärtiger Warenverkehr im April. Der Umschlag im Danziger Hafen erreichte im April nach der Höhe der Vormonats. Die Einfuhr belief sich auf 188.334 t gegen 141.616 t im Vormonat. In der Ausfuhr belief sich auf 142.263 t im Vormonat. In der Ausfuhr belief sich auf 142.263 t im Vormonat.

Bremer Freihafen

Angenommene Seeschiffe am 29. Mai. Theosus, dtsch., von Sundval, D. G. Neptun, Hafen I. Schuppen 5. Stöckigt. Adler, dtsch., von Hull, Fern. Danneberg, Hafen I. Schuppen 4. Stöckigt. Adler, dtsch., von Wessermünde, Hab. & Stadt, Holtenhorst, Holz. Gantner, dtsch., von Kolk, Rab. & Stadt, Hafen I. Schuppen 1. Stöckigt. Rabenfels, dtsch., von Hamburg, D. D. Schuppen 1. Stöckigt. Rabenfels, dtsch., von Hamburg, D. D. Schuppen 1. Stöckigt.

Angenommene Seeschiffe am 30. Mai. Theosus, dtsch., von Sundval, D. G. Neptun, Hafen I. Schuppen 5. Stöckigt. Adler, dtsch., von Hull, Fern. Danneberg, Hafen I. Schuppen 4. Stöckigt. Adler, dtsch., von Wessermünde, Hab. & Stadt, Holtenhorst, Holz. Gantner, dtsch., von Kolk, Rab. & Stadt, Hafen I. Schuppen 1. Stöckigt. Rabenfels, dtsch., von Hamburg, D. D. Schuppen 1. Stöckigt.

Angenommene Seeschiffe am 31. Mai. Theosus, dtsch., von Sundval, D. G. Neptun, Hafen I. Schuppen 5. Stöckigt. Adler, dtsch., von Hull, Fern. Danneberg, Hafen I. Schuppen 4. Stöckigt. Adler, dtsch., von Wessermünde, Hab. & Stadt, Holtenhorst, Holz. Gantner, dtsch., von Kolk, Rab. & Stadt, Hafen I. Schuppen 1. Stöckigt. Rabenfels, dtsch., von Hamburg, D. D. Schuppen 1. Stöckigt.

Angenommene Seeschiffe am 1. Juni. Theosus, dtsch., von Sundval, D. G. Neptun, Hafen I. Schuppen 5. Stöckigt. Adler, dtsch., von Hull, Fern. Danneberg, Hafen I. Schuppen 4. Stöckigt. Adler, dtsch., von Wessermünde, Hab. & Stadt, Holtenhorst, Holz. Gantner, dtsch., von Kolk, Rab. & Stadt, Hafen I. Schuppen 1. Stöckigt. Rabenfels, dtsch., von Hamburg, D. D. Schuppen 1. Stöckigt.

Angenommene Seeschiffe am 2. Juni. Theosus, dtsch., von Sundval, D. G. Neptun, Hafen I. Schuppen 5. Stöckigt. Adler, dtsch., von Hull, Fern. Danneberg, Hafen I. Schuppen 4. Stöckigt. Adler, dtsch., von Wessermünde, Hab. & Stadt, Holtenhorst, Holz. Gantner, dtsch., von Kolk, Rab. & Stadt, Hafen I. Schuppen 1. Stöckigt. Rabenfels, dtsch., von Hamburg, D. D. Schuppen 1. Stöckigt.

Angenommene Seeschiffe am 3. Juni. Theosus, dtsch., von Sundval, D. G. Neptun, Hafen I. Schuppen 5. Stöckigt. Adler, dtsch., von Hull, Fern. Danneberg, Hafen I. Schuppen 4. Stöckigt. Adler, dtsch., von Wessermünde, Hab. & Stadt, Holtenhorst, Holz. Gantner, dtsch., von Kolk, Rab. & Stadt, Hafen I. Schuppen 1. Stöckigt. Rabenfels, dtsch., von Hamburg, D. D. Schuppen 1. Stöckigt.

Angenommene Seeschiffe am 4. Juni. Theosus, dtsch., von Sundval, D. G. Neptun, Hafen I. Schuppen 5. Stöckigt. Adler, dtsch., von Hull, Fern. Danneberg, Hafen I. Schuppen 4. Stöckigt. Adler, dtsch., von Wessermünde, Hab. & Stadt, Holtenhorst, Holz. Gantner, dtsch., von Kolk, Rab. & Stadt, Hafen I. Schuppen 1. Stöckigt. Rabenfels, dtsch., von Hamburg, D. D. Schuppen 1. Stöckigt.

Angenommene Seeschiffe am 5. Juni. Theosus, dtsch., von Sundval, D. G. Neptun, Hafen I. Schuppen 5. Stöckigt. Adler, dtsch., von Hull, Fern. Danneberg, Hafen I. Schuppen 4. Stöckigt. Adler, dtsch., von Wessermünde, Hab. & Stadt, Holtenhorst, Holz. Gantner, dtsch., von Kolk, Rab. & Stadt, Hafen I. Schuppen 1. Stöckigt. Rabenfels, dtsch., von Hamburg, D. D. Schuppen 1. Stöckigt.

Angenommene Seeschiffe am 6. Juni. Theosus, dtsch., von Sundval, D. G. Neptun, Hafen I. Schuppen 5. Stöckigt. Adler, dtsch., von Hull, Fern. Danneberg, Hafen I. Schuppen 4. Stöckigt. Adler, dtsch., von Wessermünde, Hab. & Stadt, Holtenhorst, Holz. Gantner, dtsch., von Kolk, Rab. & Stadt, Hafen I. Schuppen 1. Stöckigt. Rabenfels, dtsch., von Hamburg, D. D. Schuppen 1. Stöckigt.

Angenommene Seeschiffe am 7. Juni. Theosus, dtsch., von Sundval, D. G. Neptun, Hafen I. Schuppen 5. Stöckigt. Adler, dtsch., von Hull, Fern. Danneberg, Hafen I. Schuppen 4. Stöckigt. Adler, dtsch., von Wessermünde, Hab. & Stadt, Holtenhorst, Holz. Gantner, dtsch., von Kolk, Rab. & Stadt, Hafen I. Schuppen 1. Stöckigt. Rabenfels, dtsch., von Hamburg, D. D. Schuppen 1. Stöckigt.

Angenommene Seeschiffe am 8. Juni. Theosus, dtsch., von Sundval, D. G. Neptun, Hafen I. Schuppen 5. Stöckigt. Adler, dtsch., von Hull, Fern. Danneberg, Hafen I. Schuppen 4. Stöckigt. Adler, dtsch., von Wessermünde, Hab. & Stadt, Holtenhorst, Holz. Gantner, dtsch., von Kolk, Rab. & Stadt, Hafen I. Schuppen 1. Stöckigt. Rabenfels, dtsch., von Hamburg, D. D. Schuppen 1. Stöckigt.

Angenommene Seeschiffe am 9. Juni. Theosus, dtsch., von Sundval, D. G. Neptun, Hafen I. Schuppen 5. Stöckigt. Adler, dtsch., von Hull, Fern. Danneberg, Hafen I. Schuppen 4. Stöckigt. Adler, dtsch., von Wessermünde, Hab. & Stadt, Holtenhorst, Holz. Gantner, dtsch., von Kolk, Rab. & Stadt, Hafen I. Schuppen 1. Stöckigt. Rabenfels, dtsch., von Hamburg, D. D. Schuppen 1. Stöckigt.

Angenommene Seeschiffe am 10. Juni. Theosus, dtsch., von Sundval, D. G. Neptun, Hafen I. Schuppen 5. Stöckigt. Adler, dtsch., von Hull, Fern. Danneberg, Hafen I. Schuppen 4. Stöckigt. Adler, dtsch., von Wessermünde, Hab. & Stadt, Holtenhorst, Holz. Gantner, dtsch., von Kolk, Rab. & Stadt, Hafen I. Schuppen 1. Stöckigt. Rabenfels, dtsch., von Hamburg, D. D. Schuppen 1. Stöckigt.

Angenommene Seeschiffe am 11. Juni. Theosus, dtsch., von Sundval, D. G. Neptun, Hafen I. Schuppen 5. Stöckigt. Adler, dtsch., von Hull, Fern. Danneberg, Hafen I. Schuppen 4. Stöckigt. Adler, dtsch., von Wessermünde, Hab. & Stadt, Holtenhorst, Holz. Gantner, dtsch., von Kolk, Rab. & Stadt, Hafen I. Schuppen 1. Stöckigt. Rabenfels, dtsch., von Hamburg, D. D. Schuppen 1. Stöckigt.

Angenommene Seeschiffe am 12. Juni. Theosus, dtsch., von Sundval, D. G. Neptun, Hafen I. Schuppen 5. Stöckigt. Adler, dtsch., von Hull, Fern. Dan